

Pflanzenschutz - Spezial

Zierpflanzenbau

Prosper (500 g /l Spiroxamine)

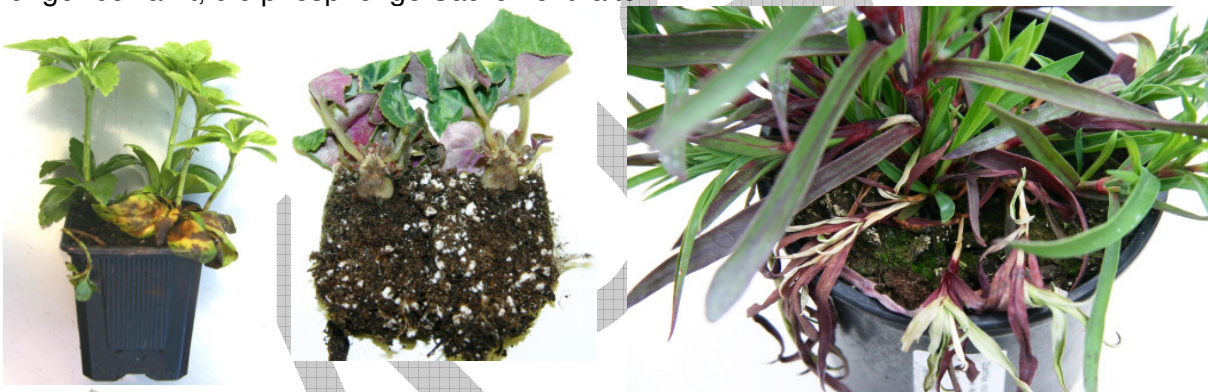
Nachfolgend soll nochmals darauf hingewiesen werden, dass nach Informationen der Fa. Bayer für das Fungizid Prosper mit einer Zulassungsunterbrechung nach dem 30.06.2010 zu rechnen ist. Damit würde zu diesem Zeitpunkt der Handel mit dem Produkt nicht mehr möglich sein. Auswirkungen können sich dann besonders in der Saison 2011 zeigen.

Nach jetzigem Stand besteht eine gesetzliche Aufbrauchfrist bis 31.12.2012. Betriebe, die in ihre Bekämpfungsstrategien das Präparat als wichtigen Baustein vorsehen, sollten daher zum jetzigen Zeitpunkt über eine maßvolle Bevorratung nachdenken.

Phytophthora sp. an diversen Zierpflanzen

An diversen Zierpflanzen kann aufgrund der oftmals kurzfristigen Hitzephasen der Pilz *Phytophthora* sp. nachgewiesen werden. In NRW waren Topfkulturen wie z.B. *Dianthus chinensis*, *Cyclamen persicum*, *Pachysandra terminalis* oder *Rhododendron simsii* betroffen. Plötzliche Welke in Verbindung mit dunkel verfärbtem Stängelgrund bzw. einheitlich verfärbter Knolle bei anfangs noch intakten Wurzeln sind typische Symptombilder. Da Verwechslungen mit anderen Schadursachen möglich sind, sollte im Zweifelsfall eine Labordiagnose zur richtigen Schadursachenansprache erfolgen.

Mit *Phytophthora* sp. befallene Pflanzen sollten umgehend entsorgt werden. Im Gewächshaus sind Behandlungen zum Schutz nicht befallener Pflanzen mit z.B. Fongamil Gold (Metalaxyl-M) oder Aliette WG (Fosetyl-Al*) möglich. Im Freiland hat sich diesbezüglich die auf Pflanzen stärkende Wirkung der Dünger bewährt, die phosphorige Säuren enthalten.



Phytophthora sp.-Infektionen bei Pachysandra, Cyclamen und Dianthus

Dendranthema

Weiterhin auf Weißrost (*Puccinia horiana*) achten! Feucht-warme Kulturbedingungen fördern die Entwicklung des Pilzes. Anfangssymptome erscheinen i.d.R. zuerst an den unteren Pflanzenteilen und sind daher oftmals schwer erkennbar. Befallene Pflanzen sind umgehend zu entfernen. Die restlichen Pflanzen können z.B. mit Präparaten wie Dithane Neo Tec (Mancozeb*), Polyram WG (Metiram*), Cabrio Top (Metiram* + Pyraclostrobin; einzelbetriebliche Genehmigung nach §18b PflSchG erforderlich!), Ortiva (Azoxystrobin*), Discus (Kresoxim-methyl*), Score (Difenoconazol) oder Systhane 20 EW (Myclobutanil*) behandelt werden. Die Verträglichkeit der Produkte ist aufgrund der Sortenvielfalt zu beachten!

Cyclamen persicum

Das Abgießen von Jungpflanzen mit *Bacillus subtilis*-Präparaten wie FZB 24 führt erfahrungsgemäß zu besserer Wurzelbildung und damit zu einem zügigen Anwachsen nach dem Topfen. Das kann sich besonders dann positiv bemerkbar machen, wenn die Kulturbedingungen zwischenzeitlich nicht optimal sind (z.B. bei Vernässungsphasen etc.).

Cylindrocladium buxicola an Buxus-Arten

Die wechselhafte Witterung hat Befall örtlich gefördert. Können die oberirdischen Pflanzenteile trocken gehalten werden (z.B. in der Produktion im Gewächshaus/Folienhaus), so ist eine Entwicklung des Pilzes nicht zu beobachten. Im Freiland sind befallene Pflanzen und abgefallene Pflanzenteile konsequent zu entfernen. Gesunde Pflanzenbestände sollten, da wo möglich, durch vorbeugende Pflanzenschutzmaßnahmen vor Infektionen geschützt werden. Behandlungen können z.B. mit Präparaten wie Dithane Neo-Tec/Dithane Ultra (beide Mancozeb*), Ortiva (Azoxystrobin*), Stratego (Propiconazol/Trifloxystrobin), Mirage 45 EC (Prochloraz), Switch (Cyprodinil/Fludioxonil) oder Cercobin Flüssig (Thiophanate-methyl) erfolgen. Für die Präparate Mirage 45 EC, Switch und Cercobin Flüssig sind einzelbetriebliche Genehmigungen nach §18b PflSchG erforderlich!

Calluna vulgaris

Örtlich kann *Cylindrocladium scoaprium* nachgewiesen werden! Die Pflanzen sehen matt aus, sind wuchsdepressiv und haben oftmals eine schwache Wurzelentwicklung. Der Stängelgrund muss optisch nicht immer deutlich verfärbt sein. Symptome können sich nach Stutzmaßnahmen und warmer Witterung erheblich verstärken. In der Regel ist für eine zweifelsfreie Diagnose eine Laboruntersuchung erforderlich. Befallene Pflanzen sollten entfernt werden. Der Rest des Bestandes kann z.B. mit Mirage 45 EC / Sportak 45 EW (beide Prochloraz) geschützt werden. Für den Einsatz der Präparate ist eine einzelbetriebliche Genehmigung nach §18b Pflanzenschutzgesetz notwendig.

Spinnmilben

Spinnmilben breiten sich witterungsbedingt aus! Je nach Blattstruktur und -härte sind die auf der Blattunterseite saugenden Tiere mit ihren hellen, blattoberseits dann auftretenden Saugschäden nicht immer zu erkennen. Daher sollten derartige Kulturen besonders gut kontrolliert werden. Mit einer 6-8 fachen Lupe sind Spinnmilben gut zu sehen, sofern man Schwierigkeiten hat diese mit bloßem Auge wahrzunehmen.

Nichtparasitäre Schadsymptome

An verschiedenen Pflanzen konnten in den letzten Wochen bei zum Teil stark wechselnder Witterung Symptome verzeichnet werden, die nicht durch parasitäre Schaderregern verursacht wurden. Sie äußerten sich mit chlorotischen und nekrotischen Blattflecken, lila Blattverfärbungen unterschiedlicher Ausprägung, Vergilbungen, Triebsterben und/oder Deformationen. Die Ursachen waren unterschiedlichster Art (z.B. spätes Sichtbarwerden von Frostschäden, Trockenheit, Düngermangel, witterungsbedingter Stress und/oder Pflanzenschutzmittelunverträglichkeit).

*) Wirkstoffe bzw. Nutzorganismen sind ebenfalls in verschiedenen Produkten mit Haus- und Kleingarteneignung vorhanden.

gez. Rainer Wilke